

Zweimal auf dem Podium



Pfingsten 2012! Normalerweise gehen wir wandern. Also nichts, was mit Radsport zu tun hat. Doch dieses Mal hatte ich gleich 2 Rennen: Sonntag Oberhausen (Großer Preis der Möbelstadt Rück) und Montag Köln (Cologne Classics). In Oberhausen selber schaute ich mir erst mal die Strecke an. Sie war hart, kam mir aber sehr entgegen. Denn der Berg, seine Länge war ca. 700m, fing steil an und wurde bis oben hin flacher. Die Abfahrt war einfach und kurvig. Danach ein langes Flachstück bis hin zum Ziel. Am Start war die übliche starke Konkurrenz.

Die ersten 4 von 8 runden wurde ein moderates Tempo gefahren. Doch nun wurde eine Prämie ausgelobt, die gewann ich auch! Als ich mich umschaute, war da nur ein Holländer an meiner Seite, der mir schon die ganze Zeit aufgefallen war. Mit einem kurzen Kopfnicken waren wir uns einig und sprinteten los. Es waren 4 Runden am Anschlag, mit tollem Applaus konnten wir uns immer wieder motivieren. Am Ende gewann der Holländer mit einer gut gesetzten Attacke am Berg. Wir trafen 45 Sekunden vor dem Hauptfeld ein. Es gab in Oberhausen mehrere Siegerehrungen, die einzelnen Stadtteile feierten ihre Sieger gesondert, ein interessantes Erlebnis.



Köln am nächsten Morgen: Nach dem gestrigen Erfolg fuhren wir, meine Familie und ich, und ein paar Freunde nach Köln-Longerich. Es sollte auch das erste Lizenz-Rennen meines Vaters werden. Wir waren optimistisch, bis wir die Meldelisten entdeckten. Es waren über 100 Fahrer gemeldet und; es waren verdammt gute Leute dabei.

Es galt ohne Sturz ins Ziel zu kommen, der Kurs hatte seine Tücken. Mein Vater kam sichtlich erschöpft mit dem Hauptfeld als 19. ins Ziel. Gut gemacht. Doch jetzt musste ich mich um mein Rennen kümmern. Ich spulte mein Standardprogramm ab, um mich mental und physisch auf mein Rennen vorzubereiten. Als ich nun am Start stand, fand ich einige Gesichter vom Vortag



wieder und wir tauschten uns aus. Nachdem wir 20 min. in der Warteschleife standen, war das Warmfahren schon fast umsonst. So ging es auch langsam los. In den 9 zu fahrenden Runden gab es insgesamt 7 Prämien, es war eine reine Sprinterstrecke. Trotzdem fand ich schnell meinen Rhythmus, habe mir 3 Prämienrunden gesichert und setzte über 10 Attacken! Doch am Ende, wie das manchmal so ist, gewann ein „Lutscher“ aus dem Feld mit einer halben Radlänge. Schade! Trotzdem war es ein tolles

Pfingst-Wochenende. Jetzt stehen die Süddeutschen Meisterschaften an, ich bin gut vorbereitet und freue mich darauf.